

7. *S. Fallbacher* und *A. von Segesser*, Basel: Über katalytische Desaminierungsvorgänge.
8. *R. Flatt*, Mulhouse-Basel: Über die potentiometrische Bestimmung des Fluors.
9. *Th. Reichstein*, Zürich: Synthese der Cumaryl-3-Essigsäure.
10. *I. Ruzicka*, *M. W. Goldberg* und *K. Hofmann*, Zürich: Konstitution der Triterpene.

Der Sekretär
M. Furter.

Bericht des Vorstandes der Schweiz. Chemischen Gesellschaft für das Jahr 1936.

Die Schweiz. Chemische Gesellschaft hat im Berichtsjahre wiederum eine in jeder Hinsicht positive Entwicklung durchlaufen. Der Mitgliederbestand hat weiterhin zugenommen und beträgt am 31. Dezember 1936: 5 Ehrenmitglieder, 1010 ordentliche und 194 ausserordentliche Mitglieder. Die Zunahme unter Zugrundelegung des Bestandes am Ende des Vorjahres verteilt sich auf die verschiedenen Kategorien wie folgt: 1 Ehrenmitglied (Herr Prof. Dr. *N. Parravano*, Rom, Präsident der Internationalen Chemischen Union), 38 ordentliche und 6 ausserordentliche Mitglieder.

Leider sind uns im vergangenen Jahre einige Mitglieder durch Tod entrissen worden. Es sind dies die HH. Prof. Dr. *A. Bistrzycki*, Fribourg-Luzern, *Jules Blanchod*, Lausanne, Prof. Dr. *M. A. Cérésolle*, Genève, Prof. Dr. *Georg Wiegner*, Zürich.

Das Vermögen unserer Gesellschaft hat unter der kundigen Leitung unseres Schatzmeisters, Herrn Dr. *G. Engi*, wie aus dem anschliessend erscheinenden, genauen Rechnungsbericht hervorgeht, um mehr als Fr. 7000.— zugenommen.

Die Generalversammlung der Gesellschaft, am 29. Februar in Lausanne, war gut besucht. Es wurden 12 wissenschaftliche Mitteilungen gehalten. Die Sommerversammlung fand anlässlich der 117. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Solothurn statt (28.—30. August) und begegnete schon aus diesem Grunde erhöhtem Interesse, was deutlich aus dem ausgedehnten Programm von Vorträgen (18) hervorgeht.

Als besonderes Ereignis des Berichtsjahres ist die Beteiligung unserer Gesellschaft an der Organisation und Durchführung der XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union in Luzern (18.—22. August) zu erwähnen. Dieser war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg beschieden, was nicht zum kleinen Teile der sorgfältigen Vorbereitung durch das Organisationskomitee zuzuschreiben ist.

Unser periodisches Publikationsorgan „*Helvetica Chimica Acta*“ hat sich auf dem allseits anerkannten und geschätzten Niveau halten können. Im Jahre 1936 erschien der XIX. Band im Umfange von 6 Heften mit insgesamt 1436 Seiten. In einem 7. Heft, dem Fasciculus extraordinarius, erschienen zudem in vollem Umfange 7 von den 8 in Luzern gehaltenen Vorträgen auf 107 Seiten. — Die Bundessubvention von Fr. 1000.— und eine Zuwendung der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel im Betrage von Fr. 2000.— bildeten eine höchst willkommene Unterstützung für die Herausgabe der Zeitschrift.

Zürich, im Februar 1937.

Für den Vorstand: *L. Ruzicka*.